

Stetsjährl. Abonnements-  
preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Egr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Egr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 275.

Halle, Dienstag den 24. November

1835.

## Deutschland.

Berlin, d. 22. November. Se. Majestät der König haben dem Kaiserlich-Königlich Oesterreichischen Obersten und Kämmerer, Fürsten Felix von Schwarzenberg, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse in Brillanten, und dem Wirklichen Hofrath und Leibarzt Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich, von Raimann, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben den Geheimen Kalkulatur-Direktor, Rechnungs-Rath Klindt, zum Ober-Post-Direktor in Stettin zu ernennen und die Bestallung Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Halle, d. 23. November. Bei der diesjährigen Wahl eines neuen Dritttheils der hiesigen Stadtverordneten und Stellvertreter hatte der bisherige Vorsteher der Stadtverordneten, Herr Justizrath Dr. Dryander, im Voraus jede etwa auf ihn fallende Wahl abgelehnt. In der ersten Sitzung nach seinem Ausscheiden beschloß die Stadtverordneten-Versammlung einstimmig, ihre Anerkennung der Verdienste, welche sich derselbe in seiner vierjährigen Wirksamkeit erworben, und ihren Dank durch ein von allen Mitgliedern unterzeichnetes Schreiben zu beethätigen. Der nunmehrige Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung, Hr. Professor Dr. Gernar, der stellvertretende Vorsteher, Hr. Kriminal-Direktor Schulze, und der Protokollführer, Hr. Dr. Meißner, wurden als Deputirte erwählt, um dem Herrn Justizrath Dr. Dryander diesen Beweis der Achtung und Dankbarkeit zu überbringen.

Der bisherige Privat-Dozent bei der Universität in Königsberg, Dr. Ludwig Adolph Sohnde, ist zum außerordentlichen Professor in der philosophi-

schen Fakultät der Universität zu Halle ernannt worden.

Das in Merseburg bestandene St. Andreas-Hospital ist in Folge des vor kurzem erfolgten Absterbens der letzten Vründnerin eingegangen. Das Vermögen dieser Anstalt, welches etwa 13,000 Thlr. beträgt, geht statutenmäßig theils an die Stadtkirche St. Marimi, theils an die Armen-Kasse der Stadt Merseburg über.

In Naumburg a. d. Saale erlebte am 20. v. M. der Kaufmann und ehemalige Vorsteher der Kramer-Innung, Christ. Gottfr. Träger, sein fünfzigjähriges Bürger-Jubiläum, und wenige Tage darauf (am 24sten) sein fünfzigjähriges Jubiläum als Kramermeister. Bei einem deshalb angestellten Festmahl ward ihm ein silberner Becher überreicht, und die Kramer-Innung machte eine Stiftung von 200 Thlr. zum Besten einer Kinder-Verwahr-Anstalt, deren Errichtung der dortige Magistrat schon längst beabsichtigte und deren Eröffnung nach Beschaffung der nöthigen Geldmittel, zu denen bereits von mehreren Seiten ansehnliche Beiträge eingegangen sind, unverzüglich stattfinden soll.

Der diesjährige Wein-Ertrag in den Gegenden an der Saale und Unstrut ist in Qualität und Quantität geringer gewesen als im vorigen Jahre; in der Menge ist er etwa auf drei Viertheile der vorjährigen anzuschlagen (so haben z. B. Weinberge in guter Lage, die im vorigen Jahre 70 Eimer gaben, in diesem Jahre nur einige 40 Eimer geliefert), in der Güte aber diesem nicht gleich zu stellen. Man schätzt die Güte des Weins etwas besser, als die des Jahres 1828 und ähnlich der des Jahres 1825. Die Gründe dieses Mißverhältnisses liegen in dem ungewöhnlich dürren Sommer, dann auch in dem fast gänzlichen Mangel an Schnee in den drei vorhergegangenen Wintern:

mitbin hat es an der wesentlichsten Winter-Feuchtigkeit gefehlt und an der nöthigen Nahrung zum zeitigen Aufquellen der Beeren, auch hat der zu Stein ausgetrocknete Thonboden die flach liegenden Nahrungs-Wurzeln in ihren Funktionen gehemmt. Die fortwährende, von keinem Regen, Thau, oder starkem Nebel unterbrochene Sonnenhitze hat, gerade in den besten Weinbergen, zum großen Theil nur eine Nothreife der Trauben und des Holzes hervorgebracht, so daß, wenn auch die sehr tief gehenden Pfahl-Wurzeln des Weinstocks immer noch Nahrung gefunden, und daher die Weinstöcke sich bis zu den in den letzten Wochen des Oktobers eingetretenen Nachfrösten vollkommen frisch grün erhalten haben, doch die Beeren, vorzüglich auf der Höhe der Berge, sehr klein, zum Theil nur erbsengroß geblieben sind. Jedoch ist, obgleich der Holzwuchs der Weinstöcke ungemein klein geblieben ist, das vorhandene Holz reif geworden und läßt daher für das nächste Jahr eine nicht ganz schlechte, wenn auch jedenfalls nicht reiche Wein-Ernte erwarten. — Die Obst-Ernte ist in der Naumburger Flur sehr geringfügig gewesen, namentlich an Äpfeln; auch Rüchen-Gewächse und Kartoffeln sind nur sparsam gediehen, dagegen ist die Getreide-Ernte reichlich ausgefallen.

Der am 19. v. M. abgehaltene Flachsmarkt zu Wittenberg war außerordentlich lebhaft. Es kamen über 500 Wagen mit Flach zur Stadt, außer den zahlreichen Karren und Riepen. Die Verkäufer fanden einen schnellen und guten Absatz, da es an auswärtigen Aufkäufern nicht fehlte.

Von der zu Erfurt unter dem Namen „Martins Stift“ bestehenden Erziehungs-Anstalt für verwaifete Kinder ist jetzt der 15te Jahres-Bericht, das Jahr 1834 umfassend, erschienen. Danach sind seit dem 15jährigen Bestehen der Anstalt überhaupt 1949 Individuen theils erzogen, theils von der Anstalt noch später unterstügt worden. Die gesammte, durch milde Gaben in diesem Zeitraume aufgekommene Einnahme hat 37,673 Thlr. betragen, wovon noch 1600 Thlr. verliedene Noth-Pfennige und 294 Thlr. baarer Kassen-Bestand vorhanden sind. Von den in den letzten 5 Jahren abgegangenen 160 Böglingen haben 111 das Zeugniß Nr. I. der völligen Selbstständigkeit, und 49 das Zeugniß Nr. II. der guten Hoffnung, erhalten. Am Schlusse des Jahres 1834 sind in der Anstalt noch 97 Böglinge verblieben.

#### R u ß l a n d.

St. Petersburg, d. 14. Nov. Se. Majestät der Kaiser ist am 5. November in Drel angekommen. Se. Majestät wohnte daselbst einem zu Ehren der verstorbenen Kaiserin Maria Feodorowna gehaltenen Trauer-Gottesdienste bei, nahm dann die wohlthätigen Anstalten in Augenschein und musterte die erste Division der Dragoner. Am folgenden Tage reiste Se. Majestät nach Tula ab. Während des Aufenthaltes Sr. Majestät in Drel vertheilten die Kaufleute dieser Stadt, zum Beweise ihrer Ergebenheit, Branntwein, Fleisch und Weißbrot an die Soldaten,

die außerdem noch von den Bürgern, bei welchen sie einquartiert waren, bewirthet wurden. Am 7. traf Se. Majestät der Kaiser in Tula ein, besichtigte das Kadetten-Korps, das Zeughaus, die Gewehr-Fabrik, die wohlthätigen Anstalten und empfing dann den Adel und die Kaufmannschaft. Nachmittags reiste Se. Majestät nach Moskau ab und nahm, da der frisch gefallene Schnee das Reisen im Wagen beschwerlich machte, Post-Schlitten, worauf Se. Majestät um 11 Uhr Abends in Moskau ankamen.

#### F r a n k r e i c h.

Paris, d. 17. Novbr. Der Pairshof hat sich gestern nach der öffentlichen Sitzung zu einem geheimen Komité gebildet, um den Anfang des Berichts des Hrn. Portalis über die Fieschi'sche Sache zu vernehmen.

In der Sache der Aprilangeklagten hat der Generalprokurator Martin auf besondere Verhandlung in Bezug auf die verschiedenen Kategorien angefragt. Zuerst sollen die Angeklagten von Luneville und Espinal an die Reihe kommen; dann die von St. Etienne, Grenoble, Besançon und Marseille; zuletzt die von Paris. Ueber diesen Antrag hat der Pairshof noch nicht entschieden.

#### B e r m i s c h t e s.

— Der größte Theil der Erdbeeren, welche nach London zum Verkauf gebracht werden, wird in einem Umkreise von 10 englischen Meilen, vorzüglich auf der Westseite der Stadt, gezogen. Es sind über 1000 Acres Landes dazu verwendet, welche jährlich gegen 1,250,000 Thlr. abwerfen. Mit Tages-Anbruch werden die Erdbeeren in kleine Körbchen von Tannen- oder Weidenholz gepflückt, diese in einen großen Korb gestellt und auf dem Kopfe in die Stadt getragen. Die Erdbeeren, welche auf kleinen Wagen in die Stadt gefahren werden, sind nicht so gut erhalten.

— In Christiania (Norwegen) ist am 6. d. M. das Schauspielhaus abgebrannt. Es kam um 9 Uhr, während der Aufführung eines Stückes „der Einzug“, Feuer in der Garderobe aus, wo die Statisten sich angekleidet hatten; der Schauspieler und die Zuschauer (etwas über 100), hatten kaum Zeit, zu entfliehen, und das Gebäude brannte bis auf die äußeren Mauern ab, nebst Allem Inventar, wovon besonders die Musikalien viel gekostet hatten.

#### B e k a n n t m a c h u n g e n.

Eine kinderlose Beamten-Wittve in ihren besten Jahren, welche durch unverschuldetes Mißgeschick in die traurige Lage gekommen ist, ein Unterkommen zu suchen, da ihr weder eine Wittwen-Kassen-Pension, oder sonst eine Unterstützung vom Staate zu Theil wird und aus ihren Mitteln ihre Existenz zu sichern nicht im

Stande ist, würde am liebsten ihr Unterkommen bei keiner einzelnen Dame als Gesellschafterin oder bei einer anständigen Familie als Wirthschafterin oder Erzieherin für Kinder, wozu sie sehr zu empfehlen ist, zu finden suchen; sie sieht weniger auf ein großes Honorar, als auf gute solide Behandlung und ist es gleich viel auf dem Lande oder in der Stadt. Hierauf Reflektirende werden ersucht, ihre Adresse unter A. G. W. in portofreien Briefen an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Halle, den 20. November 1835.

Den Rest meiner ächten Haarlemer Blumenwiebeln verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen.

E. H. Kisel.

Garten-Pomeranzen und Apfelsinen bei

E. H. Kisel.

Freitag den 27. November.

Erstes akademisches Concert  
im Saale des Kronprinzen.

Dr. Naue.

Bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

An Gewerbevereine und Handwerkschulen.

Von allen technischen Werken ist dormalen der in Weimar bei Voigt noch fortwährend erscheinende Neue Schauplatz der Künste und Handwerke, mit Berücksichtigung der neuesten Erfindungen herausgegeben von einer Gesellschaft von Künstlern, Technologen und Professionisten. Mit sehr vielen Abbildungen. Bis jetzt 80 Bände. 8.

das vollständigste, neueste und wichtigste, weshalb es auch neuerdings von so vielen sich bildenden technischen Vereinen angeschafft worden ist, da es in ihnen eine ganze Bibliothek ersetzt und fast allen Professionisten und Künstlern zu billigem Preis gute Hand- und Lehrbücher über ihre speciellen Metiers darbietet, und nicht bloß, wie unsere zahlreichen gewerblichen Zeitschriften, einen bunten Wismasch von Recepten, Vorschriften aus allen Theilen der Technik, von denen der einzelne Handwerker, wenn er hundert gelesen und die Zeit damit verloren hat, kaum eins für sich selbst brauchen kann. Jedes Handwerk und jede Kunst hat ihren besondern Band, diese Bände werden auch einzeln gegeben. Für folgende Metiers sind bis jetzt Bände erschienen, und wer einzelne davon anzuschaffen gedenkt, darf nur in der nächsten Buchhandlung denjenigen Theil des Schauplatzes, welcher das nachbenannte gewünschte Handwerk enthält, bestellen. Nach alphabetischer Ordnung haben bis jetzt folgende Handwerker und Künste ihre besondern Bände:

Anstreicher, Architekten, Bäcker, Weinschwarzfabrikanten, Berlinerblaufabrikanten, Bierbrauer, Bildhauer, Blecharbeiter, Bleiarbeiter, Bleidecker, Branntweinbrenner, Bronzireur, Brunnenmeister, Buchbinder, Buchtenmacher, Cementirarbeiter, Chaisenfabrikanten,

Chlorfabrikanten, Coloristen, Conditoren, Corduanergerber, Dachdecker, Dampfmaschinenbauer, Dammseker, Decorateure, Destillateure, Drahtzieher, Drechsler, Ebenisten, Eisenarbeiter, Eisenbahnverfertiger, Emaillearbeiter, Essigfabrikanten, Etruisarbeiter, Farbenfabrikanten, Färber, Fleischer, Friseur, Gasthalter, Gebäudemaler, Geigenbauer, Selbgießer, Gerber, Gewehrfabrikanten, Goldarbeiter, Graveure, Saitarrebauer, Gärter, Gipsbrenner, Handschuhmacher, Holzschneider, Holzschuhmacher, Hornarbeiter, Hutmacher, Instrumentenmacher, Juweliere, Kaldbrenner, Kardätschenmacher, Kleidermacher, Klempner, Köche, Kuchenbäcker, Kupferschmiede, Kupferstecher, Kutschenfabrikanten, Lackirer, Lampenfabrikanten, Landuhrmacher, Lebtüchler, Lederfabrikanten, Lichtzieher, Liqueurfabrikanten, Lohgerber, Maler, Maschinenbaumeister, Maurer, Messerschmiede, Metzger, Modellirer, Mühlenbauer, Müller, Radler, Nähterinnen, Ofenarbeiter, Oelraffineure, Papierfabrikanten, Papierfärber, Papparbeiter, Pappfabrikanten, Parfümeure, Pariserblaufabrikanten, Pergamentfabrikanten, Pfeisfentopffabrikanten, Phosphorfabrikanten, Porzellanfabrikanten, Puberfabrikanten, Pumpenmeister, Riemer, Rothzieher, Saffiangerber, Salmiakfabrikanten, Sämisckgerber, Sattler, Schäfter, Schieferdecker, Schlächter, Schlosser, Schmuckarbeiter, Schneider, Schönfärber, Schreiner, Schuster, Schwertfeger, Seidenzüchter, Seisenfieder, Sennfabrikanten, Silberarbeiter, Spielkartenfabrikanten, Spritzenmeister, Staffirmaaler, Stahlarbeiter, Stahlstecher, Stärkfabrikanten, Steindruckere, Steingutfabrikanten, Steinhauer, Steinsetzer, Stellmacher, Stiefelmacher, Stubenmaler, Stuckaturarbeiter, Tapezierer, Tischler, Töpfer, Tüncher, Uhrmacher, Vergolder, Violinbauer, Wagenfabrikanten, Wachsfabrikanten, Wachszieher, Waffenschmiede, Weinhändler, Winzer, Xylographen, Ziegeldecker, Ziegler, Zimmerleute, Zuckerbäcker, Zuckerraffineure.

Sehr beachtenswerth!

Zur Unterbringung und Anschaffung von Kapitalien, zum An- und Verkauf von Gütern, Häusern, Handlungen, Mühlen, Gasthöfen u. s. w., so wie allen beweglichen und unbeweglichen Gegenständen ohne Ausnahme, zur Unterbringung und Anschaffung aller Dienst- und Arbeitsuchenden Personen, Einziehung ausstehender Forderungen und überhaupt zur Ausföhrung aller Geschäfte, die im öffentlichen und bürgerlichen Leben nur irgend vorkommen können und auch die wichtigsten und delikatesten Familien-, selbst Heiraths-Angelegenheiten betreffen mögen, empfiehlt sich unter Versicherung steter reeller und prompter Bedienung

J. Schneider in Berlin,

Heiligegeiststrasse No. 20.

So eben ist erschienen und bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle angekommen:

Burg'scher Volkskalender auf 1836

8. mit 2 Beilagen, geb. à 10 Sgr., und kann von den geehrten Bestellern abgeholt werden.

## 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Silber-Groschen die Lieferung.

Im Verlage der Gebrüder Didot in Paris und J. J. Weber in Leipzig erscheint gleichzeitig mit der französischen Original-Ausgabe eine deutsche Uebersetzung der Geschichte  
der

# Französischen Revolution

von

**K. M. Mignet.** 2 Bände in 25 Lieferungen mit 25 Stahlstichen.

Die erste Lieferung gratis.

Jeden Sonnabend erscheint eine Lieferung von 2 Bogen Text und einem Stahlstiche mit 2 Abbildungen. Die erste Lieferung ist am 15. November 1835 erschienen. Ausführliche Prospektre sind in allen Buchhandlungen gratis zu haben.

Halle, den 23. November 1835.

E. A. Schwetschke und Sohn.

### Holzverkauf.

Freitag den 27. d. M., früh 10 Uhr, sollen auf dem Schlage im hiesigen Königl. Bergholze eine Quantität melirte Reisholzschocke versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 22. November 1835.

Der Oberförster  
Fromme.

Dienstag den 24. ist Reisegelegenheit nach Berlin zu fahren; auch sind noch ein Paar starke und brauchbare Pferde zu verkaufen, bei Kröning in der Schmeerstraße No. 710.

### Holzauction.

Eine bedeutende Quantität Nuzholz, bestehend in starken Ethern und Kästern, soll auf dem Stamme kommenden Montag, als den

30. November c.,

Vormittags 10 Uhr, weißbietend verkauft werden. Kauflustige wollen sich am gedachten Tage einfinden, und sollen denselben die Bedingungen an Ort und Stelle bekannt gemacht werden.

Sennewitz bei Halle, den 30. Okt. 1835.

Bernhard Hädtke.

### Das Vogelschießen

auf dem Tische, bestehend in einem schön gemalten Doppeladler, zum Zusammensetzen der 46 einzelnen Federn und Kleinode, in 2 Würfeln und einer deutlichen Beschreibung. Hier kann man ein herrliches Vogelschießen im Stübchen halten, und für wenige 20 Sgr. dieses beliebte Spiel kaufen. Zu haben bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle, und in den Buchhandlungen der übrigen Städte Preussens.

### Empfehlungswerthes Weihnachtsgeschenk.

Gemeinnütziges  
Naturgeschichte,  
von

Dr. Harald Othmar Lenz.

Erster Band: Säugethiere.

Zweiter Band: Vögel.

(Jeder Band mit 8 Taf. Abbildungen.)

Gotha, bei Becker.

Dieses für Alt und Jung gleich belehrende und unterhaltende Buch ist in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn, Ed. Anton, Kummel und Waisenhausbuchhandlung zu haben.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. November.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Meyer a. Breslau.

— Hr. Kaufm. Wollmann a. Aachen.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Wotramu a. Warendorf.

— Hr. Amtmann Diez a. Bernburg.

— Hr. v. Strombeck a. Barmen.

Schwarzen Adler: Hr. Lieut. Schlatterberg a. Lützenburg.

Goldnen Löwen: Hr. Oberlieut. v. Wenz a. Oldenburg.

— Hr. Wirkl. Geh. Rath v. Globig a. Dresden.

— Hr. Kaufm. Wigal a. Magdeburg.

— Hr. Kaufm. Nebelung a. Nordhausen.

— Hr. Kaufm. Kaufm. Kirchner a. Bernburg.

— Hr. Kaufm. Frankenstein a. Hamburg.

Schwarzen: Hr. Architekt Schmidt a. Celle.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Vogel a. Ruhla.

— Hr. Stud. theol. Brömme a. Berlin.

Der heutigen Nr. des Couriers liegt ein Verlagsbericht von E. A. Schwetschke und Sohn bei.

**GEORG. WILH. FREYTAGII**  
**LEXICON**  
**ARABICO-LATINUM**

PRAESERTIM EX DJEUHARII FIRUZABADIIQUE ET ALIORUM ARABUM  
 OPERIBUS ADHIBITIS GOLII QUOQUE ET ALIORUM LIBRIS CONFECTUM.

ACCEDIT INDEX VOCUM LATINARUM LOCUPLETISSIMUS.

**TOMUS TERTIUS.** Lexicon 4. 524 Seiten.

Im Laufe des verflossenen Sommers haben wir das 3te Heft des 3ten Theiles versendet, und kündigen hiermit das Erscheinen eines 4ten und letzten Theiles an, welcher binnen Jahresfrist vollendet seyn wird.

Für jetzt treten folgende Preise für alle 4 Theile ein:

1ste Ausgabe	Lexicon - Quart - Schreibpapier . . . . .	26 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> Rthlr.
2te	— Imperial - Quart - Schreibpapier mit breitem Rande . . . . .	53 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> Rthlr.
3te	— Pracht - Ausgabe Imperial - Quart - Velin mit breitem Rande . . . . .	100 Rthlr.

Wir wiederholen, dass das Manuscript vollständig vorhanden und demnach die wirkliche Beendigung des Werkes ganz unzweifelhaft ist.

**Evangelisches Gesangbuch**

oder

Neu bearbeitete Sammlung alter und neuer Lieder zum kirchlichen Gebrauch.

Mit Stereotypen gedruckt. 8. XXXVI u. 524 Seiten. (35 Bogen.)

Der Herausgeber dieses Gesangbuches ist

**Herr Rudolf Stier,**

Prediger zu Frankleben und Kunstädt bei Merseburg.

Er hat über sein Werk einen Bericht von 40 gedruckten Seiten erlassen, welcher an viele der Sache Befreundete schon versendet ist, sonst aber auch Jedem auf Verlangen unentgeltlich zu Diensten steht und durch alle Buchhandlungen zu erhalten ist.

Die Absicht des Herausgebers und der Verleger ist, ein Gesangbuch zum allgemeinen Gebrauch darzubieten, und deshalb sind die nachstehenden Verkaufsbedingungen gesetzt:

Der Preis für das einzelne Exemplar auf gutem, weißem Druck-Papier ist auf 10 Sgr. (8 Gr. = 36 Kr.) festgestellt.

Auf feinem Schreib-Papier 1 Rthlr., auf superfeinem Velin-Papier 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rthlr.

Als Rabatt wird jedes 25ste Exemplar freigegeben.

Wer unter 25 Stück verschreibt, kann keinen Rabatt erhalten.

Auf Verlangen besorgen wir auch die Einbände und berechnen für ein Exemplar, gut und dauerhaft, ganz in schwarzes Leder mit gelbem Schnitt gebunden, 5 Sgr. (4 Gr. = 18 Kr.), so daß ein also gebundenes Exemplar dieses Gesangbuches nicht höher als 15 Sgr. (12 Gr. = 48 Kr.) zu stehen kommt, wobei ebenfalls das 25ste Exemplar freigegeben wird.

Werden bessere Einbände (in Corduan, mit goldenem Schnitt etc.) verlangt, so übernehmen wir auch deren Besorgung zu dem kostenden Preise.

Wo Verpackung in Wachleinwand oder Kisten erforderlich ist, da werden die Kosten derselben angerechnet.

Alle Briefe und Zahlungen werden portofrei, letztere sogleich bei Einsendung der Bestellungen erbeten, indem bei der außerordentlichen Wohlfeilheit des Preises kein Credit stattfinden kann.

Bei Bestellungen, die durch Vermittelung von Buchhandlungen gemacht werden, sind denselben die Porto-Kosten und sonstigen Auslagen zu vergüten.

**LINNAEA.**

Ein Journal für die **Botanik** in ihrem ganzen Umfange. Herausgegeben von

**Dr. F. L. von Schlechtendal.**

Zehnter Band. Jahrgang 1835. in 6 Heften; mit Kupfern. gr. 8.  
 6 Rthlr.

Bei Abnahme der früheren Bände werden die ursprünglichen Preise bedeutend ermässigt.

**JUSTINI**  
**HISTORIAE PHILIPPICAE.**  
 Für den Schulgebrauch historisch und grammatisch erläutert

von  
**W. Fittbogen.**

gr. 8. IV u. 482 Seiten.

1 Rthlr. 7 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. (6 Gr.)

Bei der Erklärung des Just in vermißte der Herr Herausgeber eine Ausgabe, welche neben der erforderlichen Nachweisung des Grammatischen und Verikalischen auf das Geschichtliche soviel Rücksicht nähme, als zum Verständniß und zur Würdigung des vom Schriftsteller Erzählten durchaus nöthig ist, wenn nicht der Lehrer, um Alles zu erläutern, sich über die Gebühr beim Einzelnen aufhalten will.

Zu diesem Ende sind die Noten und Erläuterungen in deutscher Sprache gegeben, und es wird durch diese Ausgabe, die sich durch sauberen, guten Druck und ungemene Wohlfeilheit auszeichnet, dem häuslichen Fleiße der Schüler ein treffliches Hülfsmittel geboten.

**M. H. E. MEIER**

**DE GENTILITATE ATTICA**

Liber singularis.

gr. 4. 58 S.

20 Sgr. (16 Gr.)

**K. S. Krause**

Lehrbuch der

**Deutschen Sprache**  
 für Schulen.

4ter Theil. Sprachunterricht über zusammengesetzte Redesätze. 5te Auflage. 8.

5 Sgr. (4 Gr.)

Seit beinahe 20 Jahren sind die

Krause'schen Schriften in den Händen der Lehrer und Lernenden und wirken segensreich. Sein Lehr- und Handbuch der deutschen Sprache, seine planmäßigen und naturgemäßen, unmittelbaren Denkübungen für Elementarschulen, wem wären sie unbekannt? Die Preise der neuesten Auflagen sind folgende:

Lehrbuch

— 1r Th. 4. Aufl. 3 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. (3 Gr.)

— 2r — 4. Aufl. 5 Sgr. (4 Gr.)

— 3r — 5. Aufl. 5 Sgr. (4 Gr.)

— 4r — 5. Aufl. 5 Sgr. (4 Gr.)

Handbuch

— 1r Th. 4. Aufl. 17 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. (14 Gr.)

— 2r — 4. Aufl. 22 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. (18 Gr.)

— 3r — 4. Aufl. 20 Sgr. (16 Gr.)

Denkübungen

— 1r Th. 5. Aufl. 20 Sgr. (16 Gr.)

— 2r — 4. Aufl. 22 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. (18 Gr.)

— 3r — 4. Aufl. 22 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. (18 Gr.)

Um die Einführung in Schulen zu erleichtern, werden die billigsten Bedingungen gestellt.

# SUIDAE LEXICON GRAECE ET LATINE

AD FIDEM OPTIMORUM LIBRORUM EXACTUM POST TH. GAISFORDUM  
RECENSUIT ET ANNOTATIONE CRITICA INSTRUXIT  
**GODOFREDUS BERNHARDY.**

Tomi Primi fasciculus 2. Tomi Secundi fasciculus 1.

**Subscriptions-Preis: jedes Heft 1 Rthlr. 10 Sgr. (8 Gr.)**

Die zwei Hefte, welche zugleich erscheinen, mögen zeigen, dass das Unternehmen zwar langsam, aber sicher fortschreitet. Das philologische Publikum zeigt jetzt einiges Bedenken, auf grössere Werke, welche in Heften erscheinen, zu subscribiren; und nicht mit Unrecht, denn es ist verschiedene Male arg getäuscht worden. Auf der andern Seite ist zu erwägen, dass solche grosse Unternehmungen nur durch sofortige und bereitwillige Unterstützung gedeihen können, und dass die Anschaffung dieses Werkes, jetzt in Heften, eine wahre Kleinigkeit, später, nach Vollendung, eine nicht unbedeutende Ausgabe ist.

Mögen also die Gelehrten, welche es angehet, die Scheu überwinden und ihre Erklärung zum Beitritt baldigst abgeben!

Wir lassen nun den Subscriptions-Preis für dieses Werk in der Art **gänzlich** erlöschen, dass nur noch Diejenigen auf denselben Anspruch machen können, deren Bestellung uns vor dem 31sten März zukommt.

**Vom 1sten April 1836 tritt unwiderruflich der Preis von 2 Rthlr. pr. Heft ein, und es werden von da an Exemplare zum Subscriptions-Preise gar nicht mehr expedirt.**

## Allgemeine Landwirthschaftliche Zeitung auf das Jahr 1835.

Ein Repertorium alles Neuen und Wissenswürdigen aus der Land- und Hauswirthschaft für praktische Landwirthe, Kaufleute und Fabrikanten. Herausgegeben von

**J. A. K ü d e r.**

4. 2 Rthlr. 20 Sgr. (16 Gr.)

Seit 33 Jahren nimmt diese Zeitschrift einen ehrenvollen Platz in der ökonomischen Literatur ein und hat sich in allen Stürmen der Zeit ihre Leser und Freunde zu erhalten gewusst; sie wird ununterbrochen fortgesetzt und der Ankauf früherer Jahrgänge durch die möglichst billigen Bedingungen erleichtert.

**G. W. FREYTAG**  
*Kurzgefasste Grammatik*  
der

## Hebräischen Sprache

für den Schul- und Universitäts-Gebrauch nach neuen Grundsätzen bearbeitet.  
gr. 8. XVI u. 365 S. und 3 Bogen Tabellen (im Ganzen 27 Bogen).  
1 Rthlr.

Eine hebräische Grammatik aus der Feder eines so berühmten Sprachforschers, wie Hr. Prof. Freytag ist, muss grosses Aufsehen erregen, um so mehr als die Grundsätze, nach denen sie bearbeitet ist, sich auf den reichen Schatz der Erfahrung stützen, den der gelehrte Verf. seit einer langen Reihe von Jahren als Lehrer an einer der berühmtesten Hochschulen zu sammeln Gelegenheit hatte.

Der ausserordentlich wohlfeile Preis und die höchst anständige Ausstattung werden die allgemeine Verbreitung und Einführung sehr erleichtern.

**J. A. D ä h n e**  
**Entwicklung des paulinischen Lehrbegriffs.**

gr. 8. XII u. 211 Seiten. 1 Rthlr. 5 Sgr. (4 Gr.)

Fr. Gottschall  
Die  
**Ritterburgen**  
und  
Bergschlöffer Deutschlands.  
9r Band. Mit 2 Kpfrn. 8.  
1 Rthlr. 15 Sgr. (12 Gr.)

Der ungetheilte Beifall, mit welchem die früheren Bände dieses Werkes aufgenommen sind, wird auch dem gegenwärtigen 9ten Bande werden. Der Preis des 1-8ten Bandes (à 1 Rthlr. 15 Sgr. [12 Gr.]) ist 12 Rthlr., den wir, um die Anschaffung vollständiger Exemplare zu erleichtern, nach Befinden namhaft ermäßigen werden.

**F. C. Selten**  
Hodegetisches Handbuch  
**der Geographie**  
zum Schulgebrauch bearbeitet.  
18 Bdn. Für Schüler.  
Neunte Auflage.

Auch unter dem Titel:  
Grundlage beim Unterricht in der Erdbeschreibung. Neunte verbesserte und vermehrte Auflage, in Verbindung mit dem Stieler'schen Schul-Atlas zu gebrauchen. 8. XVI u. 243 Seiten.  
12½ Sgr. (10 Gr.)

Desselben Werkes 28 Bändchen.  
**Für Lehrer.** Dritte Auflage.

Auch unter dem Titel:  
Ueber den Gebrauch der Lehrhülfsmittel beim Unterricht in der Erdbeschreibung. Dritte vermehrte, größtentheils umgearbeitete Auflage. 8. X u. 216 Seiten. 22½ Sgr. (18 Gr.)

Bei diesem Werke genügt die einfache Angabe des Erscheinens der neuen Auflage. Bei der allgemeinen Verbreitung und dem außerordentlich schnellen Absatz des Buches ist es möglich, immer mit den neuesten Veränderungen gleichen Schritt und das Werk stets auf der Höhe des Standpunktes der neuesten Forschungen und Entdeckungen zu halten.

Den Lehranstalten, welche die Einführung beabsichtigen, werden wir mit den billigsten Bedingungen entgegenkommen.

Zugleich machen wir auf das dritte Bändchen dieses Werkes, 4000 geographische Aufgaben und Fragen enthaltend, Preis 15 Sgr. (12 Gr.), aufmerksam.

## 3¼ Silber-Groschen die Lieferung.

In der Verlage der Gebrüder Didot in Paris und J. J. Weber in Leipzig erscheint gleichzeitig französische Gien vermehrte und verbesserte Original-Ausgabe eine deutsche Uebersetzung der Ge  
d e r

# Französischen Revolution

von

**F. A. Mignet.** 2 Bände in 25 Lieferungen mit 25 Stahlstichen  
Die erste Lieferung gratis.

Jeden Sonnabend erscheint eine Lieferung von 2 Bogen Text und einem Stahlstich mit  
dungen. Die erste Lieferung ist am 15. November 1835 erschienen. Ausführliche  
sind in allen Buchhandlungen gratis zu haben.

Halle, den 23. November 1835.

E. A. Schwetschke und S.

### Holzverkauf.

Freitag den 27. d. M., früh 10 Uhr, sollen auf  
dem Schlage im hiesigen Königl. Bergholze eine  
Quantität melirte Reisholzschocke versteigert, und die  
Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 22. November 1835.

Der Oberförster  
Fromme.

Dienstag den 24. ist Reisegelegenheit nach Ber-  
lin zu fahren; auch sind noch ein Paar starke und  
brauchbare Pferde zu verkaufen, bei Kröning in der  
Schmeerstraße No. 710.

### Holzauction.

Eine bedeutende Quantität Nugholz, bestehend in  
starken Ellen und Kästern, soll auf dem Stamme  
kommenden Montag, als den

30. November c.,

Vormittags 10 Uhr, meistbietend verkauft werden.  
Kauflustige wollen sich am gedachten Tage einfinden,  
und sollen denselben die Bedingungen an Ort und Stelle  
bekannt gemacht werden.

Sennewitz bei Halle, den 30. Okt. 1835.

Bernhard Hädicke.

### Das Vogelschießen

auf dem Tische, bestehend in einem schön gemalten Dopp-  
peladler, zum Zusammensetzen der 46 einzelnen Fed-  
dern und Kleinode, in 2 Würfeln und einer deutlichen  
Beschreibung. Hier kann man ein herrliches Vogel-  
schießen im Stübchen halten, und für wenige  
20 Sgr. dieses beliebte Spiel kaufen. Zu haben bei  
E. A. Schwetschke und Sohn in Halle, und in  
den Buchhandlungen der übrigen Städte Preussens.

### Empfehlungswerthes Weihnachtsges.

### Gemeinnützige Naturgeschichte, von

Dr. Harald Othmar Lenz.

Erster Band: Säugethiere.

Zweiter Band: Vögel.

(Jeder Band mit 8 Taf. Abbildungen  
Gotha, bei Becker.

Dieses für Alt und Jung gleich belehrende  
terhaltende Buch ist in Halle bei E. A. Schw  
und Sohn, Ed. Anton, Kummel und  
senhausbuchhandlung zu haben.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. November

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Meyer a. E

— Hr. Kaufm. Bollmann a. Aachen.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Morkramm a.

dorf. — Hr. Amtmann Diez a. Bernab

Hr. v. Strombeck a. Barmen.

Schwarzen Adler: Hr. Lieut. Schlatterber  
gemburg.

Soldnen Löwen: Hr. Oberstlieut. v. Meng

denburg. — Hr. Wirkl. Geh. Rath v. St

Dresden. — Hr. Kaufm. Wigal a. Mag

— Hr. Kaufm. Nebelung a. Nordhausen.

Kaufm. Kirchner a. Bernburg. — Hr. J

Frankenstein a. Hamburg.

Schwänen: Hr. Architekt Schmidt a. Celle

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Vogel a. Kul

Hr. Stud. theol. Brümme a. Berlin.

Der heutigen Nr. des Couriers liegt ein Verlagsbericht von E. A. Schwet  
und Sohn bei.

# ALLGEMEINE LITERATUR - ZEITUNG.

Herausgegeben von den Professoren

**L. H. Friedländer, W. Gesenius, J. G. Gruber,  
L. F. Kämtz, M. H. E. Meier, Ch. F. Mühlenbruch,  
T. G. Voigtel, J. A. L. Wegscheider.**

JAHRGANG 1835. gr. 4. 12 Rthlr.

Auch in diesem Jahrgange ist der Plan, neben den Recensionen *literarhistorische Übersichten* zu geben, gewiss zur Befriedigung des Publikums, verfolgt worden. Bis zum Monat September c. sind abgedruckt:

Übersicht der Literatur der systematischen Theologie; 1830 — 1833.

— der statistischen Literatur Frankreichs im Jahr 1833.

— der civilistischen Literatur seit 1830.

— der forstlichen Journalistik.

— der griechischen Kunstgeschichte 1829 — 1835.

— der 1830 bis 1833 erschienenen Commentare über die historischen Bücher des Neuen Testaments.

— der Bearbeitungen der lateinischen Epiker 1830 — 1834.

Recensirt sind in den ersten 9 Monaten d. J. 1099 Schriften.

Das archäologische Intelligenzblatt ist auch in diesem Jahre fortgesetzt.

## ARCHÄOLOGISCHES INTELLIGENZBLATT

der *Allgemeinen Literatur - Zeitung.*

Unter Mitwirkung des archäologischen Instituts in Rom herausgegeben von

**ED. GERHARD.**

JAHRGANG 1835. gr. 4. 1 Rthlr.

**Ch. F. Mühlenbruch**  
**Lehrbuch**

des

## Pandekten - Rechts.

Nach der dritten Auflage der *doctrina Pandectarum* deutsch bearbeitet.  
**3 Theile.** gr. 8. (1r Theil XII u. 394 Seiten.) — Vorläufiger Preis für alle 3 Theile:  
4 Rthlr.

Von dieser, mit lebhafter Ungeduld erwarteten deutschen Ausgabe der *doctr. Pand.* ist bis jetzt der erste Theil erschienen und auf Verlangen versendet worden. Der Druck des 2ten Theiles hat begonnen und die Vollendung des Ganzen im Laufe des Winters 18 35/36 kann mit Bestimmtheit zugesichert werden.

Im Laufe des künftigen Jahres erscheint:

**C. F. F. Sintenis**

## Handbuch des gemeinen Pfandrechts,

worauf wir, als auf ein sehr bedeutendes Werk, vorläufig aufmerksam machen.

Halle, im October 1835.

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

**Rudolf Stier**  
Siebzig ausgewählte  
**Psalmen**

nach  
Ordnung und Zusammenhang  
ausgelegt. Zweite Hälfte.  
gr. 8. 1 Rthlr. 22½ Sgr.  
(18 Gr.)

Der erste Band erschien im Jahr  
1834 und kostet ebenfalls 1 Rthlr.  
22½ Sgr. (18 Gr.)

**R. Streckfuß**  
Neuere

## Dichtungen.

8. 163 S. — 25 Sgr. (20 Gr.)

Die heitere Muse des gefeierten  
Dichters wird Jedermann willkommen sein. Außer einer Zahl kleinerer Dichtungen enthält das Bändchen die größeren Gedichte: der Falk nach Boccaccio, das Gastmahl des Theoderich, die Madä-Maränen, Ruth, die Höllestrafe der Frömmeler.

**Chr. Weiß**

## Erfahrungen

und  
**Nathschläge**  
aus dem Leben  
eines Schulfreundes.

Zunächst für die Volksschullehrer des Regierungsbezirks Merseburg in der Provinz Sachsen zusammengestellt und denselben gewidmet. gr. 8. IV u. 68 S.  
7½ Sgr. (6 Gr.)

Wo ein in jeder Beziehung hochgestellter Mann sich über einen so wichtigen Gegenstand vernehmen läßt, da findet er aller Orten willige Zuhörer, und nicht bloß den Schullehrern seines Regierungsbezirks, sondern Allen Volksschullehrern, welchem Staate sie auch angehören, darf diese kleine Schrift als eine der wichtigsten literarischen Erscheinungen neuerer Zeit empfohlen werden.

[Druck der Gebauer'schen Officin in Halle.]

# VERLAGS-BERICHT

von

## C. A. Schwetschke und Sohn

in Halle.

Januar bis October 1835.

Die hier angezeigten Werke sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

### CORPUS REFORMATORUM

EDIDIT C. G. BRETSCHEIDER. VOLUMEN I.

Etiam sub titulo:

### PHILIPPI MELANTHONIS OPERA QUAE SUPERSUNT OMNIA

EDIDIT C. G. BRETSCHEIDER.

VOLUMEN I. gr. 4. CLX und 1120 Seiten.

Subscriptions-Preis 4 Rthlr.

Eine jetzt versendete Ankündigung berichtet ausführlich.

Was die äussere Ausstattung und die äussern Verhältnisse des Werkes anbetrifft, so glauben wir, in Bezug auf jene, das würdige Unternehmen würdig bedacht und in Betreff dieser eine Einrichtung getroffen zu haben, die gewiss beifällig aufgenommen werden wird; nämlich die, dass jährlich nur ein Band (möglichst von gleicher Stärke) erscheint, dessen Subscriptions-Preis auf 4 Rthlr. festgesetzt ist. Auch soll dieser Subscriptions-Preis für den ersten Band noch bis zum Erscheinen des zweiten Bandes fortbestehen, und alsdann erst der Laden-Preis mit  $5\frac{1}{3}$  Rthlr. eintreten.

Dadurch wird es nun selbst minder bemittelten Kirchen und Bibliotheken möglich werden, das CORPUS REFORMATORUM anzuschaffen und ein Unternehmen zu unterstützen, welches gewiss aller Unterstützung Seitens der evangelischen Kirche und ihrer Bekenner würdig ist.

Mögen daher Alle, welche unser Vorhaben durch ihre Theilnahme zu fördern denken, ihren Beitritt baldigst anmelden, da jetzt noch die Anschaffung mit geringem Kostenaufwande verbunden ist, und eine, alsdann jährlich wiederkehrende Ausgabe von 4 Rthlr. für ein solches Werk gewiss ohne Schwierigkeit zu bestreiten und für jede Kassen-Verwaltung zu rechtfertigen seyn wird.

### Archiv des Criminalrechts.

Neue Folge.

Herausgegeben von den Professoren

J. F. H. Abegg in Breslau, J. M. F. Birnbaum in Frenburg,  
A. W. Heffter in Berlin, C. F. A. Wittermaier in Heidelberg,  
C. G. v. Wächter in Leipzig.

Jahrgang 1835. 1. und 2. Stück. 8.

Jedes Stück 15 Sgr. (12 Gr.)

(Das 3. und 4. Stück erscheint noch in diesem Jahre.)

Im Jahr 1834, als die Neue Folge dieser Zeitschrift begann, sprachen sich die Herren Herausgeber über den erweiterten Plan derselben ausführlich in einer besonders abgedruckten Bekanntmachung aus. Auf diese können wir das wissenschaftliche Publikum verweisen und hier uns mit der Bemerkung begnügen, daß wir den Ankauf vollständiger Exemplare durch die möglichst billigen Bedingungen erleichtern werden.

Die Laden-Preise sind:

Archiv des Criminalrechts, 7 Bände, 1798—1811 . . . . .	Rthlr. 14 —
Neues Archiv des Crim. Rechts, 14 Bände, 1817—1833 . . . . .	= 28 —
Archiv des Crim. Rechts, Neue Folge, Jahrgang 1834 . . . . .	= 2 —

Rthlr. 44 —

H. E. FOSS

DE THEOPHRASTI  
NOTATIONIBUS MORUM

Commentatio I. et II.

gr. 4. 42 u. 56 S.

1 Rthlr. 5 Sgr. (4 Gr.)

### Gedichte

zur Uebung des Gedächtnisses  
und Belebung des Gefühls für  
das Schöne, Wahre und  
Gute, gesammelt und mit ei-  
nem Vorworte: über den er-  
sten Unterricht in der Familie,  
versehen von

Dr. C. W. A. Barth.  
1r Th. 1ste u. 2te Abtheilung;  
nebst einem Anhang religiöser  
Gedichte. 8. XX u. 171 S.  
11 $\frac{1}{4}$  Sgr. (9 Gr.)

Der Herr Herausgeber (jetzt Di-  
rector der höhern Töchterschule in  
Posen) suchte in dieser Sammlung  
eine Auswahl von Gedichten zu ge-  
ben, die das erste Kindesalter vor-  
züglich berücksichtigte und doch reich-  
haltig genug wäre, um für mehrere  
Jahre eine fortlaufende Beschäfti-  
gung zu gewähren. Zugleich war  
er bedacht, nur kräftige, dem kind-  
lichen Geiste verständliche, das kind-  
liche Gemüth ansprechende Gedichte  
darzubieten, um dadurch das zu er-  
reichen, was der Titel verspricht.

Neben diesen Vorzügen erstreuet  
sich das Buch noch eines ganz neuen  
und eigenthümlichen, indem näm-  
lich durchgängig die Betonung  
jedes einzelnen Satzes angegeben  
ist, und zwar nicht durch größern  
Druck oder durch Sperrn der zu  
betonenden Sylbe, sondern durch  
Unterstreichen des zu betonenden  
Wokals, zu welchem Behufe ei-  
gens Lettern gegossen sind.

Der zweite Theil, von ungefähr  
gleichem Umfange wie der erste,  
wird in einigen Monaten erscheinen,  
und hoffentlich den ersten schon in  
vielen Lehranstalten eingeführt fin-  
den.